Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

22. März 1862. **Nro 68.** 22. Marca 1862.

(479) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Elias J. Biegeleisen.

Nro. 12020. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Schnittwaarenhändlers Elias J. Biegeleisen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Bechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kolischer ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Juni 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 10. Juli 1862 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 17. März 1862.

(484) **Edikt.** (2)

Nro. 151. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird den des Namens und Aufenthaltsortes nach unbekannten Erben des Andreas Antoniewicz oder Jędrzejowicz hiemit bekannt gegeben, es habe unterm 11. Juni 1844 Zahl 33 Nikolaus Wolański gegen Andreas Antoniewicz und Christof Amirowicz wegen Zahlung von 150 fl. KM. die Klage ausgetragen, daß zur mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagfahrt auf den 2. Juni 1862 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist, und daß zu ihrer Vertretung ein Kurator in der Person des Nikolaus Moszoro bestellt wurde.

Die Erben des Andras Antoniewicz oder Jędrzejewicz werden daher erinnert, sie haben die zu ihrer Vertheidigung nothwendigen Behelfe dem bestellten Kurator zu übergeben, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu bestellen, oder endlich selbst bei der Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Anwendungen anzubringen, widrigens sie die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 20. Februar 1862.

(493) **Edikt.** (2)

Nro. 5311. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Verfolg der weiteren Exekuzionsschritte des Urtheils vom 3. August 1860 Zahl 20563 zur Befriedigung der durch die galizische Sparkasse ersiegten aus der größeren Summe pr. 2825 fl. 34 kr. KM. herrührenden Summe pr. 2488 fl. 96 kr. öst. W. sammt 5% vom Tage des 1. September 1860 laufenden Interessen, dann den bereits zuerkannten Exekuzionskosten pr. 7 fl. 71 kr. und 6 fl. 94 kr. öst. W., endlich den gegenwärtig im Betrage von 35 fl. 22 kr. zugesprochenen Kosten die exekutive Feilbiethung der sub Nro. 212 St. gelegenen, der liegenden Masse der Frimet Feder und Chane Trachtenberg, dann der Udel Goldstaub verehel. Schmelke als Erben der Gadalie und Chene Pesche Goldstaub gehörigen Realität beim Lemberger Landesgerichte an drei Terminen und zwar: am 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli 1862 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der Realität Nro. 212 St. im Betrage von 11763 fl. öst. W. bestimmt.

2) Der Kauflustige ist verbunden zu Handen der Lizitazions-Kommission 10% des Schätzungswerthes, das ist den Betrag pr. 1176 fl. öst. W. als Vadium und zwar im Baaren oder in Sparkassabücheln, die Letzteren nach ihrem Nennwerthe zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber nach geendigter Versteigerung rückgestellt werden wird.

3) Zu dieser Lizitazion werden drei Termine ausgeschrieben.

Sollte jedoch in diesen drei Terminen die oberwähnte Realität über oder wenigstens um den Schätzungswerth nicht veräußert werden können, dann wird im Zwecke der Feststellung erleichternder Bedingungen am 10. Juli 1862 um 4 Uhr Nachmittags eine Tagfahrt stattfinden, bei welcher die Gläubiger unter der Strenge zu erscheinen haben, daß die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der Anwesenden für beitretend werden angesehen werden.

Der Schätzungsakt, die übrigen Lizitazions-Bedingungen und der Tabularextrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hievon werden die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Handen, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Scheindel Bombach, dann alle diejenigen, welche nach dem 30. Jänner 1862 an die Gewähr kommen und diejenigen, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den ad actum bestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes-Adv. Dr. Madejski verständigt.

Lemberg, am 19. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 5311. Ze strony c. k. sądu krajowego niniejszem czyni się publicznie wiadomo, że na zaspokojenie przez galicyjską kasę oszczędności wywalczonej sumy 2488 zł. 96 c. w. a. z większej sumy 2825 złr. 34 kr. m. k. pochodzącej, z prowizyą 5% od dnia 1. września 1860 i kosztami egzekucyi 7 zł. 71 c. i 6 zł. 94 c. juz poprzednio przyznanemi, niemniej dalszemi kosztami niniejszem w ilości 35 zł. 22 c. w. a. przyznanemi, przymusowa przedaż w drodze publicznej licytacyi realności pod l. 212 m. położonej, do mas leżących Frimet Feder i Chane Trachtenberg, tudzież do Udel Goldstaub zamężnej Schmelke jako spadkobierców Gedalii i Hene Pesche Goldstaub należącej, przez c. k. sąd krajowy a to w trzech terminach 1. maja, 3. czerwca i 1. lipca 1862 zawsze o godzinie 3ej po południu pod następującemi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa realności pod l. 212 m. na 11763 zł. w. a. obliczona.

2) Kupujący winien złożyć do rąk komisyi licytacyjnej 10% ceny szacunkowej, to jest kwotę 1176 zł. w. a. jako wadyum a to w gotówce lub w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności podług ich nominalnej wartości, które najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ceny kupna wliczy, innym zaś współlicytantom po skończonej licytacyi zwróci się.

3) Do tej licytacyi rozpisują się trzy termina.

Gdyby w tych trzech terminach wyrzeczona realność wyżej lub przynajmniej za cenę szacunkową sprzedaną niebyła, natenczas do ustanowienia lżejszych warunków licytacyi wyznacza się termin na dzień 10. lipca 1862 o godzinie 4ej po południu, na którym wierzyciele pod tym rygorem jawić się mają, iż niestawający za przystępujących do większości głosów obecnych uważanymi będą.

Akt szacunkowy, reszta warunków licytacyi i extrakt tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane być mogą.

O tem uwiadamia się znajomych wierzycieli hypotekarnych do rąk własnych, z życia i pobytu niewiadomą Scheindel Bombach zaś i wszystkich którzyby po dniu 30. stycznia 1862 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu doręczoną bydź nie mogła, przez kuratora adw. dr. Hönigsmanna z substytucyą dr. Madejskiego.

Lwów, dnia 19. lutego 1862.

(477) **Edikt.** (3)

Nro. 176. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Herrn Josef Dobrzański mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Anton Reindl unterm 27. Jänner 1862 Z. 176 eine Klage wegen Zahlung der Summe pr. 40 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Erlaß vom 16. Februar 1862 Z. 176 zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 10. April 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Josef Dobrzański unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dworzaczek, Förster aus Mosty wielkie, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Mosty wielkie, am 16. Februar 1862.

(488) **Kundmachung.** (3)

Nro. 15561. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Dubieckoer Strassenbaubezirke Sanoker und Przemyśler Kreis-Antheils pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Im Sanoker Kreise.

1) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 70	im Fiskalpreise von	387	8
" " " Nr. 96	" "	274	91
" " " Nr. 97	" "	109	53
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	462	—
" " Reparatur der Brücke Nr. 117	" "	300	66
" " " Nr. 126	" "	289	69
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	1929	11
" " Reparatur des Kanals Nr. 162	" "	168	51
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	454	20
" " Reparatur der Brücke Nr. 177	" "	68	19
" " " Nr. 193	" "	79	64
" " des Kanals Nr. 188	" "	363	15
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	127	65

B. Im Przemyśler Kreise.

2) Auf der Duklaer ungarischen Hauptstraße.

In der Reparatur der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	745	6
" " " Nr. 5	" "	67	47
" " " Nr. 13	" "	458	79
" " " Nr. 17	" "	91	84
" " " Nr. $17^1/_2$	" "	59	74
" " " Nr. 18	" "	83	5
" " " Nr. 20	" "	43	65
" " " Nr. 27	" "	219	33
" " " Nr. 42	" "	257	29
" " " Nr. 43	" "	126	88
" " " Nr. 44	" "	47	61
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	698	56

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 9. April 1862 bei den betreffenden Kreisbehörden zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei den genannten Kreisbehörden oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei den Kreisbehörden, so wie die überhaupt bei der k. k. Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nro. 15561. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Dubieckim powiecie budowy gościńców, części obwodu Sanockiego i Przemyskiego na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. W obwodzie Sanockim.

1) Na Duklańskim głównym gościńcu węgierskim.

		zł.	kr.
Naprawa mostu nr. 70.	w cenie fiskalnej	387	8
" " nr. 96.	" "	274	91
" " nr. 97.	" "	109	53
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	462	—
Naprawa mostu nr. 117	" "	300	66
" " nr. 126	" "	289	69
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	1929	11
Naprawa kanału nr. 162.	" "	168	51
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	454	20
Naprawa mostu nr. 177	" "	68	19
" " nr. 193	" "	79	64
" kanału nr. 188.	" "	363	15
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	127	65

B. W obwodzie Przemyskim.

2) Na Duklańskim głównym gościńcu węgierskim.

Naprawa mostu nr. 2.	w cenie fiskalnej	745	6
" " nr. 5.	" "	67	47
" " nr. 13.	" "	458	79
" " nr. 17.	" "	91	84
" " nr. $17^1/_2$.	" "	59	74
" " nr. 18	" "	43	65
" " nr. 27.	" "	219	33
" " nr. 42.	" "	257	29
" " nr. 43.	" "	126	88
" " nr. 44.	" "	47	61
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	698	56

wal. austr.

Mający chęć przedsiębiorstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 9. kwietnia 1862 do dotyczących władz obwodowych.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych, można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władz obwodowych, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty, nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(509) **Edikt.** (1)

Nro. 970. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Stanislaus Jagielski, Privatmann aus Jabłonica ruska, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Moses Mohr, Geschäftsmann in Dynow, am 8. Jänner 1862 z. Z. 970 hiergerichts ein Gesuch um Pränotazion der Wechselsumme pr. 1500 fl. öst. W. im Lastenstande des für Stanislaus Jagielski über den Gütern Jabłonica ruska einverleibten Legates von 5000 fl. KM. überreicht hat, und in Willfahrung dessen mit Beschluß vom 11. Februar l. J. z. Z. 970 die angesuchte Pränotirung bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Stanislaus Jagielski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Wurst mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Wszelaczyński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 11. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 970. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszym edyktem p. Stanisława Jagielskiego z Jabłonicy ruskiej, że Mojzesz Mohr z Dynowa na dniu 8. stycznia 1862 do l. 970 do tutejszego sądu prośbę o prenotacyę w sumie 1500 złr. m. k. na dobra Jagielnicy ruskiej dla Stanisława Jagielskiego intabulowanego wniósł, i że w załatwieniu owej, uchwałą z dnia 11. lutego b. r. do licz. 970 żądana prenotacya zezwoloną została.

Ponieważ teraźniejsze miejsce pobytu p. Stanisława Jagielskiego niewiadomem jest, więc postanawia się dla niego, na jego niebezpieczeństwo i koszta p. adwokat dr. Wurst z zastępcą p. adwokata dr. Wszelaczyńskiego za kuratora, któremu też powyższa uchwała doręcza się.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 11. lutego 1862.

(505) **Edykt.** (1)

Nr. 11739. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa wszystkich, którzyby byli w posiadaniu zagubionych rewersów galic. kasy oszczędności depozytowych, jako to:

1) Rewersu z dnia 6. października 1857 Nr. 592 na zastaw $4^1/_2$-procentowych obligacyi długu państwa z dnia 15. grudnia 1849 Nr. 29910, 29911 i 36233 po 1000 złr. m. k. z kuponami i talonami.

2) Rewersu z dnia 12. czerwca 1858 Nr. 755 na zastaw 4% obligacyi długu państwa z c. k. austryackiej pożyczki z dnia 4. marca 1854 Ser. 296 Nr. 25 i Ser. 3478 Nr. 1 każdej na 250 złr. m. k. z kuponami.

3) Rewersu z dnia 3. listopada 1858 Nr. 831 na zastaw $4^1/_2$% obligacyę długu państwa z dnia 15. grudnia 1849 Nr. 36232 na 1000 złr. m. k. z kuponami i talonem, ażeby rzeczone rewersy do 1 roku 6 tygodni i 3 dni przedłożyli lub swe prawa do takowych wykazali, przeciwnie bowiem te rewersy jako nieważne uznane będą.

Lwów, dnia 19. marca 1862.

(492) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 4520. Bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau ist die Hilfsämter-Direktorsstelle in der VIII. Diätenklasse mit dem Jahresgehalte von 1155 fl. KM. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der zurückgelegten Studien, Kenntniß der Landessprache, der bisherigen Dienstleistung, und mit der Angabe ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der obgenannten k. k. Finanz-Landes-Direkzion verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Konkurses bei der Finanz-Landes-Direkzion in Krakau einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen und nachweisen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 13. März 1862.

(491) **Edikt.** (2)

Nro. 7552. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josef Żurowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 22. Juni 1859 Z. 9247 Samuel Margosches als Eigenthümer eines Drittels von der für Andreas Pakoszewski auf den Gütern Sokołówka und Chodorkowce dom. 142, pag. 371. n. 41. on. und dom. 40. pag. 296. n. 28. on. intabulirten Summe pr. 307 Duk. s. N. G. intabulirt worden ist.

Da der Wohnort des genannten Josef Żurowski dem Gerichte unbekannt ist, so wird für ihn der Advokat Dr. Wurst mit Substituirung des Advokaten Dr. Jabłonowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 25. Februar 1862.

(489) **Kundmachung.** (3)

Nro. 15283. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen pro 1862 im Brzeżaner Strassenbaubezirke gleichnahmigen Kreises wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

A. Auf der Brzeżaner Verbindungsstrasse.		fl.	kr.
In der Reparatur der Brücke Nr. 1	mit dem Fiskalpreise von	13	95
" " " " Nr. 8	" "	8	$6^{1}/_{2}$
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	167	52
" " " des Schlauches Nr. $6^{3}/_{4}$	" "	40	2
" " Reparatur der Brücke Nr. 17	" "	73	38
" " " " Nr. 28	" "	104	$50^{1}/_{2}$
" " Herstellung von Abtheilung-Säulen	" "	95	89
" " Reparatur der Brücke Nr. 50 "	" "	73	36
" " " " " Nr. 51 "	" "	75	9
" " " " " Nr. 52 "	" "	31	87
" " " " " Nr. 53 "	" "	36	$89^{1}/_{2}$
" " " " " Nr. 54 "	" "	97	$6^{1}/_{2}$
In der Herstellung von Strassengeländer	" "	574	30
" dem Umbaue der Brücke Nr. 100 in einen Schlauch	" "	207	66
" der Reparatur des Kanals Nr. 106	" "	69	80
" " " der Brücke Nr. 109	" "	126	9
" " " " Nr. 110	" "	294	45
" " Herstellung von Strassengeländer	" "	57	30
" " Reparatur der Brücke Nr. 137	" "	96	39
B. Rücksichtlich der Bursztyner Verbindungsstrasse.			
In der Herstellung v. Strassengeländer	mit dem Fiskalpreise von	33	$56^{1}/_{2}$
" " " Viertelmeilensäulen	" " "	47	76

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 8. April l. J. bei der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15283. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1862 w Brzeżańskim powiecie budowy gościńców tego samego obwodu rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące:

A. Na Brzeżańskim gościńcu łączącym.		zł.	kr.
Naprawa mostu nr. 1	w cenie fiskalnej	13	95
" " nr. 8.	" "	8	$6^{1}/_{2}$
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	167	52
" szluzy nr. $6^{3}/_{4}$.	" "	40	2
Naprawa mostu nr. 17.	" "	73	38
" " nr. 28.	" "	104	$50^{1}/_{2}$
Postawienie słupów oddziałowych	" "	95	89
Naprawa mostu nr. 50.	" "	73	36
" " nr. 51.	" "	75	9
" " nr. 52.	" "	31	87
" " nr. 53.	" "	36	$89^{1}/_{2}$
" " nr. 54.	" "	97	$6^{1}/_{2}$
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	574	30
Przebudowanie mostu nr. 100. na szluzę	" "	207	66
Naprawa kanału nr. 106.	" "	16	80
" mostu nr. 109.	" "	126	9
" " nr. 110.	" "	294	45
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	57	30
Naprawa mostu nr. 137	" "	96	39
B. Co do Bursztyńskiego gościńca łączącego.			
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	33	$56^{1}/_{2}$
" słupów ćwierćmilowych	" "	47	76

wal. austr.

Mający chęć przedsiębierstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 8. kwietnia do Brzeżańskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u wspomnionej c. k. władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyzszym do c. k. władzy obwodowej, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(490) **Kundmachung.** (3)

Nr. 15081. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Samborer Strassenbaubezirke, gleichnamigen Kreises, pro 1862 wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.		fl.	kr.
Herstellung von Straßengeländer	im Fiskalpreise von	34	41
Reparatur der Brücke Nr. 13	" "	3	31
" " Nr. 15	" "	14	3
" " Nr. 18	" "	14	$88^{5}/_{10}$
Herstellung von Ufer-Schutzwerken zur Sicherung der Brücke Nr. 15	im Fiskalpreise von	254	88
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken	" "	29	$46^{5}/_{10}$
Herstellung von Straßengeländer	" "	140	60
Reparatur der Brücke Nr. 26	" "	535	52
" " Nr. 28	" "	44	8
Versicherung des Straßendammes	" "	258	94
Herstellung von Straßengeländer	" "	24	$97^{5}/_{10}$
" von Hundert-Klafter-Marken	" "	66	75
B. Auf der Drohobyczer Verbindungsstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	41	72
" des Kanals Nr. 1	" "	8	$51^{5}/_{10}$
C. Auf der Sambor-Turkaer ung. Hauptstraße.			
Herstellung von Straßengeländer	im Fiskalpreise von	277	14
Reparatur der Brücke Nr. 4	" "	18	60
" " Nr. 5	" "	135	46
" " Nr. 11	" "	5	75
" " Nr. 18	" "	71	5
" " Nr. 24	" "	3	48
Erneuerung des Anstriches von Straßenmarken	" "	46	81

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 7. April 1862 bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 15081. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Samborskim powiecie budowy gościńców tegoż obwodu na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

A. Na Karpackim głównym gościńcu.		złr.	kr.
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	34	41
Naprawa mostu nr. 13	" "	3	31
" nr. 15	" "	14	3
" nr. 18	" "	14	$88^{5}/_{10}$
Postawienie muru dla zabezpieczenia mostu nr. 15	w cenie fiskalnej	254	88
Odnowienie obciągnienia marków przy gościńcu	"	29	$46^{5}/_{10}$
Postawienie poręczy przy gościńcu	"	140	60
Naprawa mostu nr. 26	w cenie fiskalnej	535	52
" nr. 28	" "	44	8
Zabezpieczenie grobli przy gościńcu	" "	258	94
Postawienie poręczy przy gościńcu	" "	24	$97^{5}/_{10}$
" marków stusążniowych	" "	66	75
B. Na Drohobyckim gościńcu łączącym.			
Naprawa mostu nr. 2	w cenie fiskalnej	41	72
" kanału nr. 1	" "	8	$51^{5}/_{10}$
C. Na Samborsko-Turkańskim głównym gościńcu węgierskim.			
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	277	14
Naprawa mostu nr. 4	" "	18	60
" nr. 5	" "	135	46
" nr. 11	" "	5	75
" nr. 18	" "	71	5
" nr. 24	" "	3	48
Odnowienie pociągnienia marków gościńcowych	" "	46	81

w wal. austr.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpoźniej do dnia 7. kwietnia 1862 do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władzy obwodowej, tudzież w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 10. marca 1862.

(498) **Edykt.** (2)

Nr. 51850. Ze strony c. k. Sądu krajowego jako handlowego lwowskiego do publicznej wiadomości się podaje, że w następstwie dalszych kroków egzekucyjnych co do nakazu płatniczego pod dniem 10. stycznia 1861 do l. 524 w sądzie tutejszym wydanego, na zaspokojenie sumy wekslowej p. Wiktora Gumowskiego w ilości 9000 złr. m. k. czyli 9450 złr. w. a. z odsetkami po 6% od 5go stycznia 1861 bieżącemi, tudzież kosztami prawnemi w kwocie 5 złr. 74 kr. w. a. i kosztami egzekucyjnemi teraz w kwocie 18 złr. 58 kr., sprzedaż przymusowa sumy 9000 złr. m. k. pochodzącej ut dom. 412. pag. 54. n. 33. on. na dobrach Kołodrubkach, Julii z Czyżów hrab. Ostrorogowej własnych, na rzecz zwyciężonej Antoniny z Wasylewskich Witosławskiej intabulowanej, w trzech terminach na 25. kwietnia, 23. maja i 20. czerwca 1862 godzinę 10. przed południem oznaczonych z tym dodatkiem, że gdyby w pierwszych dwóch terminach nie znalazł się kupiec nad cenę nominalną 9000 złr. m. k. czyli 9450 złr. w. a. lub przynajmniej w tej cenie, powyższa suma egzekucyi podlegająca na trzecim terminie także pod wartością nominalną najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie, i pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Każden chęć kupienia mający złożyć winien 10tą część wartości nominalnej, mianowicie 900 złr. m. k., czyli 945 złr. w. a. jako wadyum w gotówce do rąk komisyi licytacyjnej, uwalniając jednak od tego złożenia egzekucyę prowadzącego Wiktora Gumowskiego.

O czem się strony interesowane, tudzież wierzycielka hypoteczna Feige Baczes zawiadamiają, a w razie, gdyby uchwała tejże wierzycielce Feige Baczes wcześnie z jakiejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, w celu uwiadomienia tejże wierzycielki o tej uchwale, jako też wszystkich po dniu 20. listopada 1861 do tabuli krajowej wejść mogących wierzycieli hypotecznych kurator w osobie p. adwokata krajowego Dra. Hönigsmana z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Wursta ustanawia się.

Lwów, dnia 20. lutego 1862.

(469) **Edikt.** (3)

Nr. 1790. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Kulikow wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes ddto. 3. Dezember 1861 Z. 40894 in Sachen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger allgemeinen Krankenhauses beziehungsweise des Irrenfondes gegen die Erben des Felix Bendaszewski zur Befriedigung der Summe 381 fl. 15 kr. öst. W. sammt Exekuzionskosten pr. 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität Nr. 236 in Żołtańce in einem Termine den 29. April 1862 um 10 Uhr Früh in Kulików abgehalten werden wird, was mit dem Beisatze öffentlich verlautbart wird, daß, nachdem bei den Feilbiethungstagfahrten am 29. August, am 5. und 12. September 1861 sich kein Käufer um den Schätzungswerth gefunden, die zu veräußernde Realitätshälfte in diesem letzten Termine um jeden Preis mit Aufrechthaltung der Lizitazionsbedingungen ad 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9 und 10, dann der erleichternden Bedingung, daß der Kauflustige verbunden ist, 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren oder galiz. ständ. Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, hintangegeben werden wird.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche nach der Hand in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekargläubiger oder sonstige Interessenten, denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den bestellten Kurator Herrn Emanuel Bardon verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulików, am 30. Jänner 1862.

(483) **Edikt.** (3)

Nro. 2. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Mościska wird bekannt gemacht, es habe Wolf Hausmann in Mościska gegen Johann Wolański ein Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1056 wegen Zustellung von 4 Koretz Klee, dann Zahlung von 120 fl. öst. W. sammt Gerichtskosten erwirkt.

Da der gegenwärtige Wohnort des Schuldners unbekannt ist, so wird über Ansuchen des Wolf Hausmann für Herrn Johann Wolański ein Kurator ad actum behufs Uebernahme dieses Urtheils in der Person des Herrn Martin Schütterli in Mościska bestellt, demselben das Urtheil vom 30. Juni 1861 Zahl 1086 zugestellt, und hievon Herr Johann Wolański erinnert.

Mościska, 23. Jänner 1862.

Edykt.

Nr. 2. Z c. k. sadu powiatowego czyni się wiadomo, że Wolf Hausmann z Mościsk przeciwko panu Janowi Wolańskiemu względem dostawienia 4 korcy koniczyny, tudzież zaspłacenia 120 zł. w. a. wraz z kosztami procesu, wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1856 uzyskał, a że teraźniejszy pobyt dłużnika niewiadomy jest, przeto na żądanie Wolfa Hausmanna dla niewiadomo gdzie przebywającego pana Jana Wolańskiego ustanawia się celem odebrania wyroku kuratorem ad actum w osobie p. Marcina Schütterlego w Mościskach, któremu wyrok z dnia 30. czerwca 1861 do l. 1056 doręczony, o czem p. Jan Wolański zawiadamia się.

Mościska, dnia 23. stycznia 1862.

(495) **Konkurs.** (2)

Nro. 1441. Zur Besetzung der Expedientenstelle bei der Postexpedizion in Krosno, mit welcher eine Jahresbestallung von 210 fl. österr. Währ. und ein Amtspauschale jährlicher 42 fl. öst. W. gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkauzion im Betrage von 200 fl. öst. W. verbunden ist, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen, gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse längstens binnen drei Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 21. Februar 1862.

Konkurs.

Nr. 1441. Celem obsadzenia posady expedyenta przy ekspedyturze pocztowej w Krośnie z roczną płacą 210 zł. wal. a. i na wydatki kancelaryjne rocznie 42 zł. wal. austr. z obowiązkiem złożenia kaucyi 200 zł. wal. austr. rozpisuje się niniejszem konkurs.

Ubiegający się o tę posadę, która za poprzedniem zawarciem kontraktu służbowego nadaną zostanie, mają swoje podania z udowodnieniem przepisanych warunków wnieść najdalej w przeciągu trzech tygodni do c. k. dyrekcyi pocztowej we Lwowie.

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 21. lutego 1862.

(497) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1480. Das Zollgewicht, dessen Pfund in 30 Loth mit der Unterabtheilung in Zehntel getheilt wird, ist von nun an in Anwendung zu bringen:

1) Bei Briefpost-Sendungen nach den zum Postvereine gehörigen Staaten;

2) Bei Briefpost-Sendungen, welche durch Postvereinstaaten nach fremden Staaten transitiren. Bei Briefpostsendungen nach oder durch Frankreich nach Großbritannien u. s. w. bleibt das Grammengewicht in Anwendung.

3) Bei Briefpostsendungen nach der Schweiz.

K. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 22. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1480. Waga cłowa, której funt na 30 łutów, a łut na 10 części dzieli się, będzie odtąd używaną.

1) Przy przesyłkach listowych do państw należących do związku pocztowego;

2) Przy przesyłkach listowych, przechodzących przez terytoryum związkowe do obcych państw.

Dla przesyłek do Francyi lub w przechodzie przez nią do wielkiej Brytanii i t. d. zostaje waga na gramy podzielona nadal w używaniu.

3) Przy przesyłkach listowych do Szwajcaryi.

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 22. lutego 1862.

(496) **Konkurs.** (2)

Nro. 623. Zur Besetzung der Posterpedientenstelle in Sędziszow wird der Konkurs eröffnet.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 260 fl. und ein Amtspauschale jährlicher 40 fl.; für die zwischen der Postexpedizion und dem Bahnhofe in Sedziszow zu unterhaltenden täglichen Bothenfahrten erhält der Expedient nebst dem gesetzlichen Rittgelde für $^2/_8$ Posten auch eine Postillons-Remunerazion von 32 fl. jährlich.

Die Stelle wird gegen Dienstvertrag und Sicherstellung der Dienstkauzion im Bestallungsbetrage verliehen.

Kompetenzgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfornisse, namentlich der Kenntniß der Landessprachen und der nöthigen Betriebsmittel binnen drei Wochen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 24. Februar 1862.

Konkurs.

Nr. 623. Celem obsadzenia posady ekspedyenta w Sędziszowie rozpisuje się niniejszem konkurs.

Z tą posadą połączona jest roczna płaca 260 zł. w. a. i na wydatki kancelaryjne rocznie 40 zł. w. a.

Za utrzymanie zaś dziennej komunikacyi między ekspedyturą a dworcem kolei w Sędziszowie otrzyma ekspedyent oprócz przepisanej należytości przewozowej w $^2/_8$ częściach od stacyj, także na pocztyliona rocznie 32 zł. w. a.

Posada nadaną będzie za kontraktem służbowym i kaucyą równająca się rocznej płacy.

Podania z udowodnieniem przepisanych warunków, mianowicie umiejętności języków krajowych i odpowiedniego do tego przedsiębiorstwa funduszu mają być wniesione w przeciągu trzech tygodni do c. k. dyrekcyi poczt we Lwowie.

C. k. galicyjska dyrekcya poczt.

Lwów, dnia 24. lutego 1862.

(504) **Edikt.** (1)

Nro. 606. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der von Hrn. Nicolaus Polański und Abraham Schwarz mit dem Urtheile des Stryjer k. k. Bezirksgerichtes vom 29. Oktober 1859 Z. 3254 und 21. Mai 1860 Z. 5959 wider Apolonia Gocka ersiegten Summe pr. 195 fl. KM. sammt 4% Verzugszinsen vom 15ten Mai 1852 bis zur wirklichen Zahlung der früheren Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 16 fl. 72 kr., 7 fl. 74 kr., 5 fl. 18 kr. österr. W. und der gegenwärtigen auf 25 fl. 36 kr. öst. W. gemäßigten Exekuzionskosten die öffentliche zwangweise Veräußerung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, laut Dom. VII. p. 155. n. 9. et 10. haer. der Apolonia Gocka, dem Josel Zuckerberg gehörigen Realität sub Nr. 39 in Stryj untern Vorstadt bewilligt wurde, welche hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtliche Schätzungswerth pr. 1525 fl. 30 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises vor Beginn der Lizitazion im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitbiethenden aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist gehalten den angebothenen Kaufpreis binnen 30 Tagen nach Zustellung des rechtskräftigen, den Lizitazionsakt zur gerichtlichen Wissenschaft nehmenden Bescheides an das Stryjer gerichtliche Depositenamt zu erlegen, derselbe gehalten, die auf der feilgebothenen Realität haftenden Lasten nur nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger nicht herbeilassen sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

4) Nach Erfüllung der Lizitazionsbedingungen werden die intabulirten Schulden gelöscht, auf den Kaufschilling übertragen, dem Ersteher das Eigenthumsdekret ausgefolgt, er als Eigenthümer intabulirt und in den physischen Besitz eingeführt werden.

5) Zu dieser Feilbiethung werden 3 Termine, und zwar am 24. April 1862 am 15. Mai 1862, am 12. Juni 1862 im Stryjer k. k. Bezirksamtsgebäude jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bestimmt.

Sollte diese Realität bei den 2 ersten Tagfahrten nicht über den Schätzungspreis, bei dem dritten aber nicht um einen solchen Betrag veräußert werden, welcher dem Gesammtbetrage der auf der Realität intabulirten Schulden gleichkäme, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen im Grunde §§. 148 und 152 G. O. die Tagfahrt zur Festsetzung erleichternder Bedingungen auf den 13. Juni 1862 Vormittags 9 Uhr bestimmt. Bei dem nach dieser Tagfahrt auszuschreibenden 4. Lizitazionstermine, wird die Realität um welch immer für einen Preis hintangegeben werden.

6) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen nicht nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine veräußert, und das Angeld für verfallen erklärt werden.

Hinsichtlich der auf der feilzubiethenden Realität intabulirten Schulden werden die Kauflustigen an die Stadttafel und hinsichtlich der Steuer an das k. k. Steueramt in Stryj gewiesen.

Hievon werden beide Theile, Josef Zuckerberg, der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Gläubiger Stanislaus Rugaczewski und alle anderen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Gläubiger, so wie diejenigen, denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, oder welche erst nach dem 16. August 1861 an die Stadttafel gelangt sein sollten, durch den in der Person des Herrn Landesadvokaten Dr. Dzidowski mit Substituirung des Hrn. Anton Languer bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 20. Februar 1862.

(510) **Edykt.** (1)

Nr. 12871. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach spornych niniejszem wiadomo czyni, iż w celu doręczenia prawem zwycięzonej pani Maryi Zacharek na teraz z miejsca pobytu niewiadomej, tutejszo-sądowej uchwały z dnia 31. grudnia 1861 do l. 44578 licytacyę realności pod nrm. 13 3/4 na dniu 27. marca, 24. kwietnia i 22. maja 1862, zawsze o godzinie 4tej po południu na zaspokojenie sumy 600 złr. m. k. z przynależytościami rozpisującej, ustanawia onej, tudzież gdyby nieżyła jej z imienia i nazwiska nieznajomym spadkobiercom do tej sądowej i wszystkich następnych z tej licytacyi wynikających czynności kuratorem w osobie p. adwokata krajowego Wurst z zastępstwem p. adwokata Dra. Rechen, a wręczając pierwszemu uchwałę do l. 44578 ex 1861, p. Maryą Zacharek o tem zawiadamiając, onej się poleca, aby do ustanowionego jej kuratora się zgłosiła, gdyż w przeciwnym razie skutki niezgłoszenia sama sobie przypisze.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 21. marca 1862.

(499) **Edykt.** (1)

Nr. 53483. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszym edyktem z życia i miejsca pobytu niewiadomego p. Wincentego Pruszyńskiego lub też jego spadkobierców albo prawnabywców, że p. Józef Pruszyński na dniu 16. grudnia 1861 do l. 53483 do tutejszego sądu prośbę wniósł, o wykreślenie odmownej uchwały tabularnej do l. 23074 żądanej intabulacyi przez Emilię Pruszyńską swemu małżonkowi Erazmowi Pruszyńskiemu prawo dożywocia w biernym stanie dóbr Pomarzan miejsca nadającej i że w załatwieniu tego podania uchwałą z dnia 10. lutego 1862 do l. 53483 król. tabuli krajowej żądane wykreślenie polecono.

Ponieważ miejsce pobytu p. Wincentego Pruszyńskiego, lub też jego sukcesorów albo prawnabywców niewiadomem jest, więc postanawia się dla nich p. adwokat Dr. Pfeiffer z zastępcą p. adwokata Dra. Rechen na ich niebezpieczeństwo i koszta na kuratora, któremu się powyższą tutejszo-sądową uchwałę doręcza.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 10. lutego 1862.

(501) **Edikt.** (1)

Nro. 1851. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Złoczów im Kronlande Galizien des österr. Kaiserstaates wird mittelst dieses Ediktes kundgemacht, es werde die Eröffnung des Konkurses über das im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche und über das gesammte wo immer im österr. Kaiserstaate befindliche bewegliche Vermögen der öffentlichen Gesellschafter des protokollirten Brodyer Handelshauses „E. Benjanowicz & Comp." über Ansuchen des Wechselgläubigers Müller Overmann & Schon mit dem heutigen Tage eingeleitet.

Sämmtliche Gläubiger, welche gegen das in Konkurs gezogene Vermögen des oberwähnten Handlungshauses E. Benjanowicz & Comp. eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 22. August 1862 mittelst der gegen den hiemit unter Substituirung des Advokaten Dr. Werteresiewicz aufgestellten Massavertreter Advokaten Dr. Skałkowski zu richtenden Klage bei diesem k. k. Kreisgerichte anzumelden, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen soweit solches die in der gehörigen Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtretung ihrer gegenseitigen Schuld in die Massa angehalten werden würden.

Gleichzeitig werden alle Gläubiger und der hiemit zum einstweiligen Vermögensverwalter bestellte Herr k. k. Notar Zagajewski in Brody zu der auf den 26. August 1862 um 4 Uhr Nachmittags anberaumten Tagfahrt vorgeladen, um sich über die Wahl eines definitiven Vermögensverwalters und Kreditarenausschußes zu entschließen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 17. März 1862.

Edykt.

Nr. 1851. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy w Złoczowie kraju koronnym Galicyi cesarstwa austryackiego podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż z dniem dzisiejszem upadłość całego w kraju koronnem Galicyi znajdującego się nieruchomego i gdziekolwiek w austryackiej Monarchii znajdującego się ruchomego majątku jawnych wspólników protokołowanego Brodzkiego domu hadlowego pod firmą „E. Benjanowicz & Comp." na prośbę wierzyciela wekslowego Müllera Overmana & Schon ogłasza się.

Wszystkich wierzycieli, którzyby do majątku wyżej wspomnionego domu handlowego E. Benjanowicz & Comp. pod upadłość podciągniętego jakakolwiek pretensyę mieli, wzywa się aby takowe na jakichbądź oparte prawach do dnia 22. sierpnia 1862 przeciw kuratorowi masy w osobie p. adw. dr. Skałkowskiego z zastępstwem p. adw. dr. Warteresiewicza do tej czynności ustanowionemu do tutejszego c. k. sądu obwodowego wnieśli, inaczej takowi od istniejącego lub przybyć mogącego majątku, o ile takowy przez zgłaszających się w należytym czasie wierzycieli wyczerpany zostanie, bez względu na prawa własności lub prawa zastawu albo też prawa kompenzacyi do tejże masy przysługiwać im mogące, usuniętymi zostaną, w ostatecznym razie do zaspokojenia wzajemnych masy pretensyi zmuszonymi będą.

Równocześnie wzywa się wszystkich wierzycieli jako też i temczasowo ustanowionego zawiadowcę masy p. c. k. notaryusza Zagajewskiego w Brodach, ażeby przy terminie na dzień 26. sierpnia 1862 o godzinie 4ej po południu oznaczonym celem obrania stanowczego zawiadowcy i wydziału masy rozbiorowej stawili się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 17. marca 1862.

(507) **Edykt.** (1)

Nr. 205. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszym edyktem nieobecnego i z miejsca pobytu niewiadomego Mojżesza Burg, iż pod dniem 15. września 1860 do l. 9696 wytoczyli spadkobiercy ś. p. Stanisława Suchodolskiego przeciw niemu pozew o zapłacenie sumy 630 zł. w. a. z p. n. W skutek tego pozwu wyznacza się termin do ustnej rozprawy na dzień 24. kwietnia 1862 o godzinie 9ej z rana.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Mojżesza Burg jest niewiadome, przeto na tegoż zysk i stratę postanowił sąd kuratora w osobie p. adw. dr. Dwernickiego z zastępstwem p. adw. dr. Bersona, z którym sprawa powyższa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przypisanego przeprowadzą będzie.

Niniejszym edyktem upomina się zatem Mojżesza Burg, aby w należytym czasie stanął osobiście, lub też dokumenta potrzebne postanowionemu kuratorowi wręczył, albo innego obrał pełnomocnika i takowego sądowi oznajmił, w ogóle aby wszelkich prawnych środków dla swojej obrony użył, ile że skutek zaniedbania takowych sam sobie będzie musiał przypisać.

Stanisławów, dnia 10. marca 1862.

(502) **Edikt.** (1)

Nr. 3444. Vom Obertyner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß am 25. April 1785 Anton Karpiński, r. kath. Pfarrer in Chocimirz, ohne letztwilliger Anordnung verstorben sei.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Clemens Horwath, röm. kath. Pfarrer aus Chocimirz, als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Obertyn, den 27. Dezember 1861.

(503) **Edikt.** (1)

Nr. 82. Vom Sadaguraer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gemacht, daß die mit Beschluß des Czernowitzer k. k. Landesgerichtes vom 20. Dezember 1861 Z. 19367 bewilligte exekutive Veräußerung der zu der liegenden Masse des Nuchim Schattner gehörigen, in Sadagura sub Nro. top. 46 gelegenen Realität zur Hereinbringung der durch Berl Wender gegen Nuchim Schattner ersiegten Summe von 771 fl. KM. oder 809 fl. 55 kr. öst. W. s. N. G. am 8. April 1862 um 10 Uhr Vormittags in dem Kommissions-Saale dieses k. k. Bezirksamtes abgehalten, und hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1355 fl. 90 kr. öst. W. hintangegeben wird, ferner, daß der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können, endlich daß den unbekannt abwesenden und denjenigen Gläubigern, welche später irgend welche Rechte auf die zu veräußernde Realität erworben haben, und Jenen, denen der Bescheid über diese Lizitazions-Ausschreibung aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, ein Kurator in der Person des hierortigen Insaßen Chaim Ruff bestellt ist.

Sadagura, am 13. Jänner 1862.

(511) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 1700. Von der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde wird der nach Kamionki, Skałater Bezirks, zuständige und seit Mai 1861 ohne giltige Reiseurkunde sich in Rußland aufhaltende Moses Kanarek aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren, und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande bei dieser k. k. Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigenfalls wider denselben das gesetzliche Verfahren nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Tarnopol, den 11. März 1862.

II. powołujący Edykt.

Nr. 1700. Ze strony c. k. urzędu obwodowego w Tarnopolu wzywa się Mojżesza Kanarka do gminy kamioneckiej, w powiecie Skałackim należącego, a od maja 1861 r. bez paszportu w Rosyi bawiącego, ażeby w przeciągu roku od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w urzędowej Gazecie Lwowskiej rachując, do krajów c. k. austryackich powrócił, i swój bezprawny pobyt za granicą przed c. k. urzędem obwodowym w Tarnopolu usprawiedliwił, inaczej przeciw niemu postępywanie najwyższym patentem z 24go marca 1832 r. przepisane, przedsięwziętem być musiało.

Tarnopol, dnia 11. marca 1862.

(500) **Edikt.** (1)

Nr. 8527. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Moritz Lazarus die Firma „Moritz Lazarus" für ein Kommissions- und Speditionsgeschäft am 20. Februar 1862 protokollirt hat.

Lemberg, am 27. Februar 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.